

Im Zuge der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen dem Fürstentum Liechtenstein und der Tschechischen Republik 2009 setzten die beiden Staaten eine gemeinsame Liechtensteinisch-Tschechische Historikerkommission ein. Sie hat die historischen Beziehungen zwischen Tschechien bzw. dessen Vorläuferstaaten (Königreich Böhmen, Markgrafschaft Mähren und Herzogtum Schlesien, Kaisertum Österreich, Österreich-Ungarn, Tschechoslowakei) und dem Fürstenhaus und Fürstentum Liechtenstein zu untersuchen, um ein besseres Verständnis der wechselvollen gegenseitigen Geschichte zu erlangen. Die Historikerkommission hat wissenschaftliche Tagungen durchgeführt sowie Forscher mit umfangreichen Projekten beauftragt. Der vorliegende Band enthält zwei solche Forschungsarbeiten. Sie beschlagen die Zeit von 1945 bis zur Gegenwart.

Václav Horčíčka, Karls-Universität Prag, hat aufgrund tschechischer und deutschsprachiger Quellen die 1945 auf den gesamten tschechoslowakischen Besitz des Fürsten von Liechtenstein angewandten Konfiskationen untersucht, dazu auch die Abwehrversuche von fürstlicher Seite und die Argumentationen der staatlichen Stellen in der Tschechoslowakei. Im Anhang bringt er Auszüge aus den wichtigsten Beneš-Dekreten in deutscher Übersetzung.

Roland Marxer, ehemaliger Leiter des Amtes für Auswärtige Angelegenheiten (Vaduz), der bis 2010 auch die liechtensteinisch-tschechischen Agenden betreute, hat die Nachwirkungen der Konfiskationen nach dem Zweiten Weltkrieg über die folgenden Jahrzehnte bis zur Gegenwart untersucht und dargestellt, die gegenseitige diplomatische Eiszeit, die Lockerungsansätze nach 1990, die gerichtlichen Klagen, die Deblockierung mit der Aufnahme der diplomatischen Beziehungen 2009 und mit der Auslagerung der strittigen Fragen an die gemeinsame Historikerkommission.

Damit liegen vertiefte, detaillierte Ergebnisse zu den schwierigsten Bereichen der liechtensteinisch-tschechischen Zeitgeschichte vor, von aktuellem Interesse für Forschung wie Publikum.

Diese dritte Forschungspublication fügt sich als Band 7 in die Reihe der Veröffentlichungen der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission ein. Vorangegangen sind bereits vier Tagungsbände und zwei Forschungsbände, folgen wird noch der abschliessende Synthesebericht der Historikerkommission.

Kommission und Autoren danken den Archiven und Bibliotheken und deren Personal, der Kommissionsassistentin Sandra Wenaweser, den Kollegen und Kolleginnen, dem Verlag des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, der Druckerei Gutenberg und der Buchbinderei Thöny.

Die Liechtensteinisch-Tschechische Historikerkommission dankt insbesondere den Autoren Václav Horčíčka und Roland Marxer für die kompetente Forschung und die differenzierte und übersichtliche Präsentation der Ergebnisse.

*Peter Geiger / Tomáš Knoz*

Co-Vorsitzende der Liechtensteinisch-Tschechischen Historikerkommission

Schaan / Brünn, im November 2013